

PRESSEMITTEILUNG

Miesbach, 14. Juli 2023



Experten des Mobilitätssektors über die Mobilität im ländlichen Raum (v.l.): Dr. Antonios Tsakarestos, Forschungsgruppenleiter für Neue Verkehrssysteme im Lehrstuhl für Verkehrstechnik/ TU München, Dr. Bernd Rosenbusch, Geschäftsführer der MVV, Dr. Josef Rott und Dr. Stefan Carsten das Kernthema „Mobilität im ländlichen Raum“ aus verschiedenen Blickwinkeln.

Foto: REO

Mobilitätsforum Oberland legt Grundstein für die Zukunft der Mobilität im Landkreis

- Wichtiger Austausch über die Zukunft der Mobilität im ländlichen Raum
- Über 100 Teilnehmende beim Mobilitätsforum des Landkreis Miesbach

Erfolgreiches Mobilitätsforum Oberland bringt Interessens- und Fachvertreter aus Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zusammen, um die Zukunft der Mobilität im ländlichen Raum zu gestalten.

Das Thema Mobilität im ländlichen Raum stellt auch den Landkreis Miesbach vor die Herausforderungen, Mobilität neu zu denken und zukunftsgerichtet Mobilitätsangebote sowie -bedürfnisse aufeinander abzustimmen. Das Mobilitätsforum Oberland, das am 14. Juli am neuen BOSCH Campus in Holzkirchen stattfand, bot eine Plattform für einen offenen Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren, um gemeinsam Chancen und Herausforderungen der Mobilität im ländlichen Raum aufzuzeigen und zu diskutieren. Über 100 Teilnehmer – Vertreter aus Politik und Verwaltung, Experten aus der Mobilitätsbranche sowie Bürgerinnen und Bürger – nahmen an der Veranstaltung teil und brachten ihre Perspektiven und Ideen ein.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen Themen wie die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, On-Demand-Verkehre im ländlichen Raum und die Schaffung von Mobilitätsangeboten, die den Bedürfnissen der Bevölkerung im ländlichen Raum gerecht werden. Als Keynote-Speaker gewährte unter anderem Stefan Carsten vom Zukunftsinstitut Einblicke in die Mobilität von morgen und die Wichtigkeit von On-Demand-Verkehre, die in Zukunft autonom fahren werden. „Die Schwierigkeit der On-Demand-Verkehre besteht darin, für eine Region die geeignete Form zu finden, in der der Bedarf nach flexibler Mobilität gedeckt werden kann.“, so Dr. Carsten.

Zudem stellte Dr. Josef Rott vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr die ÖPNV Strategie 2030 für den Freistaat Bayern vor. Ein Ziel des Freistaats sei es, für einen Angebotsausbau und die Vernetzung für einen flächendeckenden ÖPNV im ländlichen Raum zu sorgen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion beleuchteten die Experten des Mobilitätssektors Dr. Antonios Tsakarestos, Forschungsgruppenleiter für Neue Verkehrssysteme im Lehrstuhl für Verkehrstechnik/ TU München, Dr. Bernd Rosenbusch, Geschäftsführer der MVV, Dr. Josef Rott und Dr. Stefan Carsten das Kernthema „Mobilität im ländlichen Raum“ aus verschiedenen Blickwinkeln. Insbesondere im ländlichen Raum muss der ÖPNV vereinfacht werden und die On-Demand-Verkehre integrieren. Nur durch Einfachheit könne mehr Fahrgäste generiert werden.

Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung der teilnehmenden Akteure, die ihre Anliegen und Bedürfnisse in Bezug auf die Mobilität im ländlichen Raum aktiv einbrachten. In fünf interaktiven Fokusräumen zu verschiedenen Themen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Erfahrungen einzubringen und mit den Experten gemeinsam innovative Ansätze zu erarbeiten. Dies verdeutlichte einmal mehr die Relevanz des Themas und die Bereitschaft der Bevölkerung, sich aktiv an der Gestaltung der Mobilität in ihrer Region zu beteiligen.

Das Mobilitätsforum Oberland war ein wichtiger Schritt, um die verschiedenen Interessensgruppen zusammenzubringen und den Austausch über die Zukunft der Mobilität im ländlichen Raum zu fördern. Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Veranstaltung werden in die weitere Planung und Umsetzung von Mobilitätsprojekten einfließen und damit einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Region leisten können.

Ein großer Dank geht an alle Teilnehmenden sowie Unterstützern des Mobilitätsforums Oberland für ihr Engagement und ihre wertvollen Beiträge sowie an die BRB Bayerischen Regiobahn und die Marktgemeinde Holzkirchen, die eine kostenlose Anreise zur Veranstaltung ermöglichten.

Über die Regionalentwicklung Oberland:

Die Regionalentwicklung Oberland (REO) setzt sich dafür ein, den Landkreis Miesbach als attraktiven Standort für Einheimische, Unternehmen und Gäste zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Das Team setzt sich dabei aus verschiedenen Fachrichtungen aus den Bereichen Wirtschaft und Tourismus zusammen, umfasst Experten für zum Beispiel Regionale Wertschöpfung, New Work, Bildung, Tourismusmanagement, Standort- oder Tourismusentwicklung und setzt interdisziplinär die verschiedenen Themen- und Projektschwerpunkte um.

Über eine Veröffentlichung der Pressemitteilung würden wir uns sehr freuen! Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Pressekontakt

Ilona Kaffl

Kommunikation

+49 (0) 80 25 - 993 72 61

Ilona.kaffl@regionalentwicklung-oberland.de

Anschrift

Regionalentwicklung Oberland KU

Rathausplatz 2

83714 Miesbach

www.regionalentwicklung-oberland.de